Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 27 (1920)

Heft: 10

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einsicht sich nicht verschließen, daß die neue Zeit die Mitarbeit aller Kreise erfordert, wenn etwas Zweckmäßiges und Besseres erreicht werden soll. In der letzten Nummer ist unter „Rück- u. Ausblicke über unsere Vereinstätigkeit" auf das Fundament derselben hingewiesen worden, auf dem wir mit Sicherheit weiter aufbauen können. Es ist sehr anerkennenswert, wie der Vorstand in den letzten Jahren sich bemüht hat, die Vereinstätigkeit nach längerem Stillstand wieder mehr aufleben zu lassen; wenn der Erfolg den Erwartungen bis anhin nicht entsprochen hat, so liegt die Ursache hauptsächlich darin, weil wir in der Industrie viel zu wenig Politiker sind. Für Standesfragen und die Bearbeitung gemeinsamer, die Interessen der gesamten Industrie berührender Fragen hat es daher bis anhin meistens an der genügenden Teilnahme und notwendigen Unterstützung gefehlt. Als ich während meiner vierjährigen Tätigkeit (1900—04) als Präsident des Vereins mit dem damaligen Vorstand zusammen eine ziemlich intensive und angeregte Vereinstätigkeit in Fluß gebracht hatte, wurde die Befürchtung laut, man könnte als Verband zu viel Macht und Einfluß in der Industrie gewinnen. Verschiedene bürokratische Instanzen legten sich ins Mittel, um eine solche Entwicklung zu hinterbinden und mangels genügender Unterstützung seitens der Mitglieder trat ich dann als Präsident zurück. Von da an ist dann das eigentliche Vereinsleben mehr und mehr verkümmert, sodaß das Verbandsorgan beinahe allein noch Bindemittel war. Vergleichsweise waren damals die Mehrzahl der Mitglieder noch zu jung und heute sind sie einander zu sehr entfremdet worden.

Es wäre zu bedauern, wenn die dem gesamten Verein innewohnende qualitativ gute Eignung zur Förderung der Seidenindustrie und damit der Interessen der Mitglieder selbst nicht noch zu fruchtbarer Entwicklung gebracht werden könnte. Diese wäre aber nur möglich, wenn alle Mitglieder, ältere wie jüngere, sich wieder zu regerer Anteilnahme an allen einschlägigen Fragen herbeilassen würden; denn nur aus der gemeinsamen Empfindung für das, was dem Verein und den Mitgliedern dient, kann eine ersprießliche Wirksamkeit sich entwickeln. Für eine Amtsdauer des Vorstandes sollten sich jeweils die hiefür geeignetsten Mitglieder zur Verfügung stellen und zwar nicht nur junge, sondern auch ältere. Besser wäre es, aus verschiedenen Orten von Stadt und Land wieder den Vorstand zu bilden, damit nicht nur ein Teil, sondern möglichst der ganze Industriekreis darin vertreten ist.

Der Krieg hat mancherlei frühere Ansichten geändert und in allen Berufsklassen dürfte nun der Eindruck vorherrschen, daß die neuen Verhältnisse die Mitarbeit Aller erfordert, wenn man auch in unserer Industrie sich wieder einigermaßen mit mehr Behaglichkeit einrichten will. Bezeuge man das Verständnis hiefür durch rege Teilnahme an der bevorstehenden Generalversammlung und durch sachlich würdige Erledigung der zu behandelnden Traktanden. F. K.

Kleine Mitteilungen

Der Aeroplan als Transportmittel in Amerika. Wie wir der Zeitung „Women's Wear" entnehmen, beginnt man in Amerika das Luftschiff resp. den Aeroplan als Transportmittel zu benutzen.

Der neue Aeroplan, der ungefähr 1000 Pfund tragen kann, wird für eine Reihe von großen New Yorker Firmen, wie Marshall Field & Co., Carson, Pirie, Scott & Co., Mandel, Brothua, je eine Last von 50 Pfund befördern. Der Leiter der Expedition der Firma Marshall Field & Co. meint, daß für gewisse sehr eilige Sendungen der Aeroplan vielleicht eine große Hilfe sein kann, aber für den allgemeinen Transport von Waren die Eisenbahn niemals ersetzen würde. Die Ausgaben für den Lufttransport sind sehr bedeutend durch den großen Verbrauch von Benzin und sonstigen Triebstoffen.

Die hohen Nähgarnpreise. Von den weiblichen Mitgliedern der sozialdemokratischen Fraktion der deutschen Nationalversammlung ist folgende Anfrage eingebracht worden: Von allen Gegenständen des täglichen Bedarfs sind wohl am stärksten die Preise für Nähgarne gestiegen. Heute kosten 1000 Yards schon bis zu 30 ℳ und darüber. Eine weitere Steigerung droht noch zu erfolgen. Die minderbemittelte Bevölkerung gerät dadurch in schlimme Bedrängnis, da es den Hausfrauen unmöglich gemacht wird, die Kleidungsstücke der Familie zu pflegen und zu erhalten. Auch Schneider und Schneiderinnen können die hohen Preise nicht mehr erschwingen. Ist die Reichsregierung bereit, bei der Rohstoffverteilung sowie bei der Preisbildung und der Verteilung an die Gemeinden alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um diesem schlimmen Notstand entgegenzuwirken.

Italien. Ein Feuerausbruch im Hafen von Genua zerstörte eine Baumwollsendung im Werte von einer halben Million Lire.

Ventilator A. G. Stäfa
früher Fritz Wunderli, Uster & A. Kündig, Zürich u. Basel
baut vorteilhaftest
Ventilatoren Luftturbinen für alle Verhältnisse
Größte Spezialfabrik
Zürich 1894 + Goldene Medaille + Bern 1914

Hans Krebser, Zürich 1
Internationale Transporte
Uebernahme von Stückgut Groß- und Massentransporten in jeder Richtung des Kontinents u. Uebersee

Bandwebstühle
Hilfsmaschinen
Bandstuhlladen
Kompl. Bandappreturen liefert als Spezialität
MASCHINENFABRIK KUTTRUFF
BASEL

Maschinen, Werkzeuge und Apparate
für die gesamte 2
Blattfabrikation
Drahtspulmaschinen, Drahtmeßapparate, autom. Blattbürstmaschinen
Sam. Vollenweider, Horgen
Fein-Walzwerk und mechanische Werkstätte

Zu verkaufen:
143 Webstühle (Revolver) mit Ratieren
9 Zetteimaschinen (Sektional)
1 Treibmaschine à 60 Spindeln
1 Spulmaschine à 60 „
1 Schlicht- (Breitleim)-Maschine
zur Herstellung von uni und carrierten Damenstoffen. Maschinen in Sachsen lagernd. Offerten unter Chiff. C. D. 1794 an die Exped.